

Rede zur Verleihung des „Vermolder Bürgerpreises“

in der Kategorie „Gemeinsam sind wir stark!“

an die „Bürgerstiftung Vermold“

Bürgermeister Michael Meyer-Hermann, 05. Januar 2018

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Gäste,

bei den Überlegungen für die Laudatio für unsere nächsten Preisträger ist mir als erstes das bekannte Zitat von US-Präsident John F. Kennedy in den Sinn gekommen: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann. Frage, was du für dein Land tun kannst.“

Übertragen auf die lokale Ebene hier in Vermold, war dies sicherlich auch der Geist, der die Initiatoren, um die es im Folgenden geht, bewegt hat, ihre Idee in die Tat umzusetzen.

Diese Idee war aufs Land gesehen nicht neu – aber neu für Vermold. Anderen Orts wie auch hier bei uns trieb die Frage um, wie kann die Spendenbereitschaft von Menschen, die mit ihrem Geld gezielt Gutes vor Ort unterstützen möchten, zusammengebracht werden mit denjenigen, deren soziales oder kulturelles Vorhaben ohne finanzielle Hilfe Dritter wahrscheinlich nicht möglich wäre? Und wie kann das eingebrachte Kapital nicht nur 1:1 wieder herausgegeben werden, sondern auch nachhaltig in der Zukunft wirken?

Sie werden wahrscheinlich jetzt schon erahnen, um welche Idee es sich handelt. Denn die Antwort auf diese Fragen liegt auf der Hand: eine

Bürgerstiftung! Und so freut es mich sehr, heute die „Bürgerstiftung Versmold“ mit dem Bürgerpreis in der Kategorie „Gemeinsam sind wir stark!“ auszeichnen zu dürfen!

Doch schauen wir zunächst an den Anfang dieser Erfolgsgeschichte. Es braucht immer eine Initialzündung, die eine Idee in die Diskussion bringt. In Versmold gab diese im Frühjahr 2003 der damalige wie heutige Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion, Ulrich Wesolowski, nach dem Besuch einer Veranstaltung der Bertelsmann-Stiftung mit der Überschrift „Bürgerstiftungen in Deutschland“. Gemeinsam mit seiner Fraktion brachte er das Thema öffentlich wie politisch nach vorne. Ende 2003 und Anfang 2004 fanden verschiedene Informationsveranstaltungen u.a. mit den Initiatoren der Bürgerstiftung aus Rietberg statt.

Drei Leitideen waren dabei klar formuliert und tragen – so denke ich – noch heute:

- Staatlichen Ebenen wie den Kommunen fällt es immer schwerer, freiwillige Projekte zur Stärkung des Gemeinwohls zu finanzieren. Hier braucht es alternative Finanzquellen.
- „Bürger stiften für Bürger“ – Betonung des Zusammenhaltes in der Stadtgesellschaft
- Das gestiftete/gespendete Geld verbleibt ohne Abzug zu 100 Prozent in Versmold!

Doch wie es dann manchmal bei Themen, die im politischen Raum diskutiert werden, so ist, rückt dann – insbesondere vor Wahlen – das Politische in den Vordergrund vor die gute Idee, sodass sich keine breite Mehrheit für die Einrichtung einer Bürgerstiftung durch die Stadt fand.

Danach wurde es zunächst ruhiger um eine mögliche Bürgerstiftung und es hätte schon das jähe Ende dieses Vorschlages sein können. Doch es ist der ostwestfälischen Beharrlichkeit von Ulrich Wesolowski und den Mitinitiatoren zu verdanken, dass dieses Projekt nicht im Sande verlaufen ist, sondern 2006 mit neuem Ansatz dann auch in die Tat umgesetzt wurde.

Dem Gedanken folgend „Bürger stiften für Bürger“ wurden Vermolder Persönlichkeiten und Interessierte gezielt angesprochen. Aus der Bürgerschaft heraus (neu-deutsch: bottom-up) wuchs die Bereitschaft, eine Bürgerstiftung für Vermold mit Leben – also Kapital und ehrenamtlichem Einsatz – zu füllen. Nach einer öffentlichen Veranstaltung mit der zuständigen Mitarbeiterin der Bezirksregierung Detmold Ende 2006 traf sich der „Initiativkreis Bürgerstiftung Vermold“, koordiniert von Ulrich Wesolowski, regelmäßig, um konkrete Gründungsschritte einzuleiten und Dinge wie eine Satzung oder Marketing vorzubereiten.

Im Dezember 2007 war es dann schließlich soweit: Alle Vorarbeiten waren abgeschlossen und Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl konnte dem damaligen wie heutigen Vorsitzenden der Bürgerstiftung Vermold, Lothar Hogleve, die Gründungsurkunde übergeben. Bereits da verfügte die Stiftung über ein beachtliches Startkapital von 72.500 Euro, das die 52 Gründungstifter eingebracht hatten. Hinzu kam, dass die Bürgerstiftung gleich bei ihrer Gründung Schwein hatte – und das gleich 150-fach!

Denn als eine der ersten erfolgreichen Aktionen der neugegründeten Stiftung wurden 150, von Vermolder Schulen, Kindergärten und

heimischen Künstlern gestaltete Kunststoff-Ferkel versteigert und brachten die erste, große Spendensumme ein.

Was auf diese Gründung in den vergangenen nun bereits zehn Jahren folgte, lässt sich einfach mit dem eingangs verwendeten Wort der „Erfolgsgeschichte“ beschreiben.

Neben dem engagierten und innovativen Vorstand rund um Lothar Hogreve und dem unterstützenden Stiftungsrat, die die Geschicke der Stiftung leiten, wuchs auch die Zahl der Stifter immer weiter an. Rund 150 waren es Ende des letzten Jahres. Und das Stiftungskapital ist mittlerweile auf fast 300.000 Euro angewachsen.

Beeindruckende Zahlen – aber ebenso beeindruckend sind die Aktionen und Events, die die Bürgerstiftung in dieser Zeit ins Leben gerufen hat, die vielfach schon eine feste Tradition in Versmold geworden sind. Die meisten von Ihnen werden sicherlich schon einmal eine gelbe oder rote Ente gekauft und mitgefiebert haben, wenn diese am Stadtfestival-Sonntag unter der Aabachbrücke an der Münsterstraße hindurch ins Ziel einlaufen. Oder haben etwas Nettes beim Benefiz-Basar im Autohaus Hagemeyer erstanden. Oder haben beim „Picknick im Park“ schöne Stunden verbracht. Oder haben beim Besuch einer „Offenen Gartenpforte“ ein Stück selbstgebackenen Kuchen für den guten Zwecks genossen. Ihrem Nicken entnehme ich, dass viele damit schon – gezielt oder vielleicht teils auch unbewusst – die Ziele und Stiftungszwecke der Bürgerstiftung unterstützt haben.

Diese sind bewusst breit gefasst und schaffen vielfältige Möglichkeiten, soziale, kulturelle, sportliche und gesellschaftliche Projekte in unserer Stadt zu fördern. Lassen Sie mich einige Beispiele nennen:

- Aktion „Sport für alle Kinder“ – kostenlose Mitgliedschaft für Kinder in den heimischen Sportvereinen für 1 Jahr
- Einrichtung vom „Raum der Stille“ am CJD-Gymnasium
- Bereitstellung eines Bullis für die Versmolder Vereine und Ehrenamtlichen
- Sprachförderung von Flüchtlings- und Migrantenkinder
- Zirkus-Projekt an den Versmolder Grundschulen
- Unterstützung des Maskentheaters DoxCity
- Unterstützung des „Versmolder Blüten-Mehrs“
- Plattdeutsches Wörterbuch für Kinder, Heimatverein Bockhorst
- Unterstützung der drei Versmolder Städtepartnerschaften

Diese Liste könnte man noch lange fortsetzen. Aber schon diese Auswahl zeigt, an wie vielen Stellen Erträge aus dem Stiftungskapital bzw. aus Spenden oder den Aktionen direkt vor Ort ankommen. Viele der genannten Projekte wären wahrscheinlich ohne Mittel der Bürgerstiftung so gar nicht oder nur schwer möglich gewesen. Und so können wir 10 Jahre nach der Gründung festhalten, es sind die drei Leitideen, die Motivation zu Beginn waren, stets im Handeln der Stiftung spürbar.

Damit ist die Bürgerstiftung Versmold überall in unserer Stadt und vor allem im Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger präsent. Denn neben der gestiegenen Zahl an Stiftern ist es auch mittlerweile guter Brauch geworden, dass Unternehmen für die Bürgerstiftung spenden oder auch z.B. bei privaten Geburtstagsfeiern zu Spenden für die Stiftung statt Geschenken aufgerufen wird. Besonders schön ist es, dass es mittlerweile auch einen „Stiftungskindergarten“ gibt. Das sind die jüngsten Versmolderinnen und Versmolder, für die die Eltern oder Paten mit dem ersten Kindergeld (+ x) oder Taufgeschenken eine Zustiftung getätigt

haben, und sie damit auf Lebenszeit Mitglied der Stifterversammlung werden. Eine tolle Idee, die hoffentlich noch viele Nachahmer findet. Denn man kann nicht früh genug anfangen, sich für das Gemeinwohl einzubringen.

Im vergangenen Jahr fielen dann gleich zwei besondere Jubiläen zusammen, die für die Bürgerstiftung noch einmal eine nennenswerte Weiterentwicklung bedeutete. Anlässlich seines 80. Geburtstages im April 2017 überführte Hans Reinert, der nicht nur als Unternehmer, sondern auch aufgrund seines Engagements für unseren Stadtpark bekannt ist, seine Hans-Reinert-Stiftung unter das Dach der Bürgerstiftung, deren Vorstand in Zukunft gemeinsam mit ihm die Geschicke führen wird. Und als besonderes Geschenk hat er zudem noch 100.000 Euro zugestiftet. Dies ist nicht nur eine Aufwertung der Bürgerstiftung, sondern auch ein besonderer Vertrauensbeweis für die Institution und die handelnden Personen.

So kann die Bürgerstiftung kurz nach ihrem 10-jährigen Jubiläum stolz zurückblicken: Sie hat sich fest etabliert, ist deutlich gewachsen und hat bereits über 150.000 Euro für Zwecke hier in unserer Stadt ausgeschüttet. Dies ist eine beachtliche Bilanz. Auch wenn aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung die eigentliche Konzeption einer Stiftung, die Ausschüttungen aus den Erträgen des Stiftungskapitals vorzunehmen, kaum noch trägt, und vieles aus Spenden zu bestreiten ist.

Aber hiervon lässt man sich nicht entmutigen und auch für die Zukunft gibt es schon reichlich neue Ideen und sicherlich wieder viele Projektinitiatoren, die für eine Unterstützung dankbar sein werden.

Daher war sich die Jury schnell einig, die Bürgerstiftung Versmold mit dem Bürgerpreis 2018 auszuzeichnen. Zum einen natürlich für die vielfältigen

finanziellen Unterstützungen, die bereits genannt wurden. Aber vor allem, denn das steht ja im Mittelpunkt der Idee des Bürgerpreises, für das große ehrenamtliche Engagement des Vorstandes und der vielen aktiven Mitglieder und Unterstützer über diese 10 Jahre.

Gemeinsam haben Sie mit persönlichem Einsatz und viel Kreativität neue Aktionen entwickelt und vor allem alles in die Tat umgesetzt. Es wurden Enten verkauft, Preise akquiriert und das Rennen durchgeführt. Gegenstände für den Benefiz-Basar angeworben und verkauft. Der Stadtpark wurde in eine Picknick-Oase verwandelt. An vielen Stellen wurde Kaffee und Kuchen verkauft. Und, und, und... Sie sehen, hinter dem Erfolg steckt eine Menge Arbeit und Zeit. Denn auch wenn Spenden oder Zustiftungen freiwillig und ohne Gegenleistung erfolgen, so muss doch auch immer wieder um sie geworben werden. Das wusste auch schon Wilhelm Busch:

Zu nehmen, zu behalten
Und gut für sich zu leben
Fällt jedem selber ein.
Die Börse zu entfalten,
Den andern was zu geben,
Das will ermuntert sein.

In diesem Sinne wünsche ich der Bürgerstiftung Versmold weiterhin viel Erfolg, bedanke mich sehr herzlich bei alljenen, die an dieser „Erfolgsgeschichte“ mitgeschrieben haben und freue mich jetzt sehr, dem Vorsitzenden Lothar Hogreve stellvertretend den diesjährigen Bürgerpreis überreichen zu dürfen.

Herzlichen Dank!